

en, neuß. Fuhlen-
Hren. E. Starck-
rplatz 2, D. Jessen,
Spitaterstr. 5.
ros. Dieser 1847
5 Mitglieder unter
; jetzt die Hren.
acubowsky, Firma
sen, Schriftführer;
ma Ad. Dürschjen
& Co.; F. W. Vie-
Bernhardt & Co.,
amer. Compt. d.
feiertag, am nächst-
General-Versamm-
t auf Beantragung
t 6 K pro Anno.
ichen Beitrag dem

ige Israeliten.
it Aeltesten
den auch jetzt noch
che jederzeit neue
er sind die Hren.
ewiohn, Secretair,
ijoren; Jof. Koch,

unkten Mitgliedern
unbestens 6 K bis
sich jeder gesunde
jahre, welcher ent-
Domicil hat. Das
zur Aufnahme ge-
der Directoren ab-
J. Lazarus, Dr.,
s Jöel, Controleur;
n der Porten ist

oreth). Der Zweck
atuten erweiterten
Betwache u. dgl.,
berichs der Beiten
an verhäkete
die Vorsteher sind
u. Fremden), zur
H. Lewandowski,
L. Braunshweiger.

zer, errichtet am
Zweck des Vereins
ern möglichst gute
nst zu organisiren.
Kriegszeiten thätig
empfelegern u. Mit-
ritgliedern, gegen-
P. Hirsch, Dr.,
F. Gadechens,
mt. Der Eintritt
2 K 8 B sich ver-

seit 1858. Sein
Er hat bisher mit
seife, theils selbst-
iltigung verbreitet.
erigen Leistungen
bei Anschaffungen
en u. Kirchenvor-
ch zu sein. Den
engelmann, Otto
Zichern.

Sommers 1868.
bildete sich ein
mlung abgehalten
tov. 1868 wurden

die Gesellschaftsräume im patriotischen Hause feierlich eröffnet. In unmittelbarem Zusammenhang mit der Gründung des B. f. K. u. W., fand am 23. Januar 1869, die Wiedervereinigung der Hamburger Künstlergesellschaft statt, die seit 1862 in zwei Hälften, den Künstlerverein u. die Kunstgenossenschaft, gespalten war. Am 11. Nov. 1869 wurde das erste Jahresfest der Stiftung begangen. Die Mitgliederzahl war in diesem Zeitraum von ca. 450 auf ca. 650 gestiegen. Der Verein bezweckt, den Freunden u. Vertretern der Künste u. Wissenschaften in Hamburg einen gemeinsamen Mittelpunkt für ihre Bestrebungen zu bieten, u. die Verbindung idealer Interessen mit dem praktischen Leben zu vermitteln. Derselbe verfolgt deshalb als nächste Ziele die Herstellung möglichst vollständiger Lesezimmer u. geeigneter Conversationsräume, in denen den einheimischen Vertretern u. Freunden der Künste u. Wissenschaften persönlicher Verkehr ermöglicht, u. fremden Künstlern u. Gelehrten gastliche Aufnahme geboten wird. Der Verein läßt sich die Einrichtung geselliger Zusammenkünfte zur Annäherung aller Gleichstrebenden u. die Veranstaltung größerer Feste mit künstlerischem Character angelegen sein; er veranlaßt artistische u. literarische Ausstellungen u. Vorträge u. Besprechungen in engeren u. weiteren Kreisen. Durch besondere Uebereinkünfte mit den einzelnen wissenschaftlichen u. künstlerischen Gesellschaften u. Instituten unserer Stadt, hofft er ein feineres Zusammenwirken aller Kräfte zu ermöglichen u. so die Förderung der geistigen Interessen in Hamburg-Altona dauernd zu sichern. Die Conversationszimmer des Vereins liegen im Erdgeschos des Patriotischen Hauses u. ihre Ausstattung entspricht in stilvoller Weise dem Character des Gebäudes, ohne die Ansprüche der Gegenwart zu vernachlässigen. Die Herstellung eines inneren Zusammenhangs zwischen allen Theilen des Hauses darf von der Verbindung des Vereines mit der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste u. nützlichen Gewerbe eine noch weitere Vervollständigung erwarten. Der Verein führt seine Mitglieder, soweit dieselben es wünschen, regelmäßig in die Patriotische Gesellschaft ein u. erwirkt ihnen dadurch das Recht der Mitbenutzung der von der genannten Gesellschaft mit dem „Athenäum“ u. dem „Architektonischen Verein“ gemeinsam ausgestatteten Lesezimmer u. Bibliothek. In dem Lesezimmer für Nichtraucher No. 10, legt der Verein für Hamburgische Geschichte, die ihm zugehenden Zeitschriften u. Kupferwerke aus. Für Vorträge, Diskussionen u. Versammlungen einzelner mit dem Verein in Verbindung stehender Gesellschaften sind besondere Räume gewonnen; innerhalb des Vereins haben sich im ersten Jahr eine „historische“ u. eine „germanische“ Abtheilung constituirte u. zur Bildung einer „geographischen“ u. einer „volkswirtschaftlichen Gesellschaft“ sind Einleitungen getroffen. Wer dem Verein beizutreten wünscht, muß sich von einem Mitgliede vorschlagen lassen; wenn diese Anmeldung die Unterfützung zweier anderer Mitglieder findet, stehen dem Vorge schlagenen die Räume des Vereines offen u. nach Verlauf von 14 Tagen beschließt der Vorstand mit $\frac{2}{3}$ Majorität seiner Stimmen über die Aufnahme. Der jährliche Beitrag beläuft sich für diejenigen, welche keinem mit dem Verein für Kunst u. Wissenschaft in engerer Verbindung stehenden Einzelvereine angehören, auf 2 K 25; für die Mitglieder einer der drei „Vereinigten Gesellschaften“ befreit sich der Jahresbeitrag auf 2 K 15, für ordentliche Mitglieder des Hamburger „Künstlervereines“ u. „Tonkünstlervereines“ auf 2 K 10. Einführungen sind gestattet. Die Inhaber von Antheilscheinen des Vereines für K. u. W. sind nach Maßgabe der Statuten von Zahlung der Jahresbeiträge befreit. Der Vorstand, welcher gegenwärtig aus den Hren.: D. G. R. Dr. H. Baumeister, Dr. G. Bartels, Dr. J. Brindmann, E. Godeffroy jun., E. Guffefeld, H. D. Hasledt, Dr. E. Herz, Dr. A. H. Kellinghusen, Dr. K. Koppmann, Dr. A. Lappenberg, B. Ruths, Dir. G. Rümker, S. A. Samuelson, Pastor Dr. Spörrt, Dr. A. Theobald, Dr. F. Wibel u. Dr. A. Wohlwill, besteht, theilt sich nach den einzelnen Verwaltungszweigen, in eine Literarische Commission, eine Finanzcommission, eine Deconomiecommission u. eine Localcommission. Das Bureau des Vereines befindet sich im Entree des Patriotischen Gebäudes Zimmer No. 10, woselbst auch Fremdenkarten zum Preise von 2 K 2. 8 B für den Monat ausgegeben werden.

Verein, Franz Viêt, Pensions-, bestehend aus den contribuirenden Orchestermitgliedern des Stadttheaters in Hamburg, wurde im Jahre 1840 von Franz Viêt gestiftet u. ist von der sogenannten Schröder'schen Theater-Pensions-Casse, zu welcher die Orchester-Mitglieder nicht gehören, gänzlich unabhängig. Das Capital, welches die Casse dem größten Theil, nach Vermächtnissen u. miltben Gaben zu verdanken hat, ist sicher verhypothecirt u. genießen seit 1848, wo mit der Pensionirung begonnen wurde, 6 pensionsberechtigte Mitglieder Pension, die durch die Zinsen u. Beiträge beschafft werden müssen. Bei dem nun seit mehreren Jahren eingeführten nur neunmonatlichen Engagement im Stadttheater Orchester, wo die Mitglieder während der 3 monatlichen Schließung nicht gagiert werden, aber dennoch verpflichtet sind, ihre Beiträge auch für diese Monate zur Pensions-Casse zu steuern, ist der Verein gewiß auf's angelegentlichste dem allgemein bekannten Wohlthätigkeitsmann von Hamburgs Einwohnern zu empfehlen. Der Verein, der sich gegenwärtig des Patronats des Hrn. Senator Petersen, Dr., erfreut, befindet sich im Stadttheater. Sein derzeitiger Vorstand sind die Hren.: Oskar Berger, Präses, G. R. Petersen, Schriftführer, B. L. H. Treuwein, Kassenverwalter.

Verein, März, von 1863 (s. März-Verein).

Verein von Mechanikern u. Maschinenbauern. Gegründet 1859 zur Wahrung gemeinamer Interessen. Derzeitiger Vorsitzender Hr. Rud. Koppel.

Verein von Mechanikern u. Maschinenbauer-Gehülfen. Dieser Verein wurde am 10. März 1861 gegründet. Der Zweck desselben ist: die Bekanntheit der Geschäftsgenossen zu machen, die Ausbildung im Fache zu fördern, gegenseitige Hülfsleistung u. Erheiterung in den Mußestunden. Die Zusammenkünfte des Vereines finden alle 14 Tage am Mittwoch Abend statt. Das Local ist bei Hrn. Sandboos, gr. Bäckerstr. 3, woselbst in der Gaststube ein Verzeichniß von allen Versammlungen für das laufende Jahr aufgehängt ist. Auch liegt daselbst ein Exemplar der Statuten zur Einsicht. Seit Januar 1862 hat der Verein eine Arbeits-Vermittelung eingerichtet, zu welchem Zwecke im Vereinslocale sich ein Briefkasten befindet, in welchen Arbeitgeber sowohl als Arbeitssuchende ihre Aufträge u. Anfragen legen können, welche dann von den Mitgliedern befordert werden.